Deutscher Bundestag **Drucksache 19/743**

19. Wahlperiode 13.02.2018

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Oliver Krischer, Stephan Kühn (Dresden), Stefan Gelbhaar, Matthias Gastel, Harald Ebner, Kai Gehring, Anna Christmann, Kerstin Andreae, Lisa Badum, Anja Hajduk, Dr. Bettina Hoffmann, Sylvia Kotting-Uhl, Christian Kühn (Tübingen), Markus Kurth, Steffi Lemke, Beate Müller-Gemmeke, Stefan Schmidt, Dr. Julia Verlinden, Daniela Wagner und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Haltung der Bundesregierung zu Abgasversuchen an Menschen und Affen durch die Autolobby

Über eine eigens gegründete „Europäische Forschungsvereinigung für Umwelt und Gesundheit im Transportsektor“ (EUGT) finanzierte die Autolobby Labortests an Affen und Menschen. In der mittlerweile aufgelösten Interessensvereinigung der Autolobby, EUGT saßen u. a. Vertreter von VW, Daimler und BMW. In dem einen Fall geht es um eine Auftragsstudie an das Forschungsinstitut Lovelance Respiratory Research Institute (LRRI). Sie sollte beweisen, dass die Diesel-Schadstoffbelastung dank moderner Abgasreinigung erheblich abgenommen hat. Dabei wurden Affen bei Tests gezielt Schadstoffen ausgesetzt. Im anderen Fall geht es um Sponsoring einer Studie an der Uniklinik Aachen zur Wirkung von Stickstoffdioxid auf den menschlichen Körper. Dazu wurden 25 Versuchspersonen unterschiedlichen Konzentrationen des Gases ausgesetzt (www.ukaachen.de/alle-beitraege-aus-news/news/artikel/29012018-aachener-no2-studie-kein-bezug-zu-dieselskandal-grenzwerte-fuer-den-menschen-nicht-uebe.html).

Die EUGT verfügte auch über einen Forschungsbeirat, den der Toxikologe Helmut Greim leitete. Helmut Greim war später u. a. Sachverständiger im Rahmen der Anhörung des Abgas-Untersuchungsausschusses des Deutschen Bundestags.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wann, in welchem Umfang und durch wen hat die Bundesregierung von Abgas-Tests mit Affen am US-amerikanischen Lovelace Respiratory Research Institute erfahren?
2. Wann, in welchem Umfang und durch wen hat die Bundesregierung erstmals von der Kurzzeit-Inhalationsstudie an der Uniklinik Aachen erfahren?
3. Welche Ergebnisse aus den umstrittenen Versuchen mit Mensch und Tier sind der Bundesregierung konkret bisher bekannt?

4. Wann und in welchem Umfang hat sich die Untersuchungskommission Volkswagen mit den Abgas-Versuchen an Affen sowie den Tests mit Probanden und Probandinnen an der Uniklinik Aachen beschäftigt (bitte unter Angabe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und den Ergebnissen)?
5. Welche Treffen zwischen Vertretern bzw. Vertreterinnen der Bundesregierung und Prof. Greim gab es in den vergangenen acht Jahren (bitte unter Angabe des Datums, des Grundes des Treffens und Teilnehmer und Teilnehmerinnen seitens der Bundesregierung)?
6. Welche Treffen zwischen Vertretern bzw. Vertreterinnen der Bundesregierung und Prof. Thomas Koch (Karlsruher Institut für Technologie – KIT) gab es in den vergangenen acht Jahren (bitte unter Angabe des Datums, des Grundes des Treffens und Teilnehmer und Teilnehmerinnen seitens der Bundesregierung)?
7. Von welchen Angaben bzw. Studienergebnissen ging die Bundesregierung bei den Ausführungen von Prof. Greim im Rahmen der Sitzung des Untersuchungsausschusses Abgasskandal vom 8. September 2016 aus, als er von „Langzeit-Tierversuchen und kurzen, mehrere Stunden dauernde Exposition von Probanden“ schrieb (siehe www.bundestag.de/blob/438866/fee11379350c2e582dc1e82d37713a19/sv_2_greim-data.pdf)?
8. Von welchem Forschungszeitpunkt, Forschungsanlass und welchen Forschungsergebnissen ging die Bundesregierung bei den Ausführungen von Prof. Greim im Rahmen der Sitzung des Abgas-Untersuchungsausschusses am 8. September 2016 aus, als er von „Information aus Tierversuchen, aus Erfahrungen beim Menschen“ sprach?
9. War der Bundesregierung auf Grundlage der Anhörung im Untersuchungsausschuss als auch seiner Stellungnahme bereits im Jahr 2016 klar, dass sich seine Aussagen auf die Befunde aus der Aachener Studie und gegebenenfalls auch auf die Schadstofftests an Affen beim LRRI bezogen und falls nein, warum nicht?
10. Wurden die Zuwendungen der Automobilkonzerne Volkswagen, BMW und Daimler an die EUGT nach Informationen der Bundesregierung steuerlich abgesetzt und falls ja, wann und in welchem Umfang?
11. Wurden seitens der EUGT Forschungsgelder steuerlich abgesetzt und wenn ja, seit wann und in welchem Umfang?
12. Welche Haltung hat die Bundesregierung zum Vorschlag, das Bundesverdienstkreuz von Prof. Greim abzuerkennen bzw. unternimmt sie aktuell Schritte, die Frage der Aberkennung zu überprüfen?
13. Wer hat Prof. Greim für das Bundesverdienstkreuz mit Stern vorgeschlagen und von wem wurde der Vorschlag geprüft?
14. Wurde die schon 2015 seit vielen Jahren bekannte Kritik hinsichtlich Industrienähe und Gefälligkeitsgutachten an Prof. Greim dabei berücksichtigt (vgl. Monitor-Beitrag von 1994 sowie www.taz.de/!716471/ und www.berliner-zeitung.de/schattenseiten-der-wissenschaft--6---kaeufliche-forscher-und-gefaellige-gutachten-manipulierte-dioxin-studie-17587470)?
15. Wie kam es zu der Entscheidung, dass Bundesumweltministerin Hendricks den Orden überreicht?
16. War der Umweltministerin die erwähnte Kritik an Prof. Greim zum Zeitpunkt der Ordensverleihung bekannt bzw. wurde sie darüber unterrichtet?
17. Ist der Bundesregierung bekannt, ob derzeit Ermittlungsverfahren gegen Beteiligte an den Versuchen bzw. deren Auftraggeber eingeleitet werden bzw. laufen und wenn ja, gegen wen?

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

18. Welche konkreten Schritte wird die Bundesregierung national wie international unternehmen, damit vergleichbare Tests wie die jetzt bekannt gewordenen an Affen oder sogar Menschen, über die Regierungssprecher Seibert sagte, sie seien ethisch in keiner Weise zu rechtfertigen, zukünftig vermieden werden (siehe dpa-Meldung vom 29. Januar 2018 „Merkel verurteilt Schadstofftests mit Affen und Menschen“)?

19. Wann wird die Bundesregierung den Abschlussbericht zu CO_2-Untersuchung der Fahrzeuge aus der Felduntersuchung des KBA (Kraftfahrtbundesamt) veröffentlichen bzw. welche (Teil-)Ergebnisse gibt es bisher?

Berlin, den 13. Februar 2018

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333